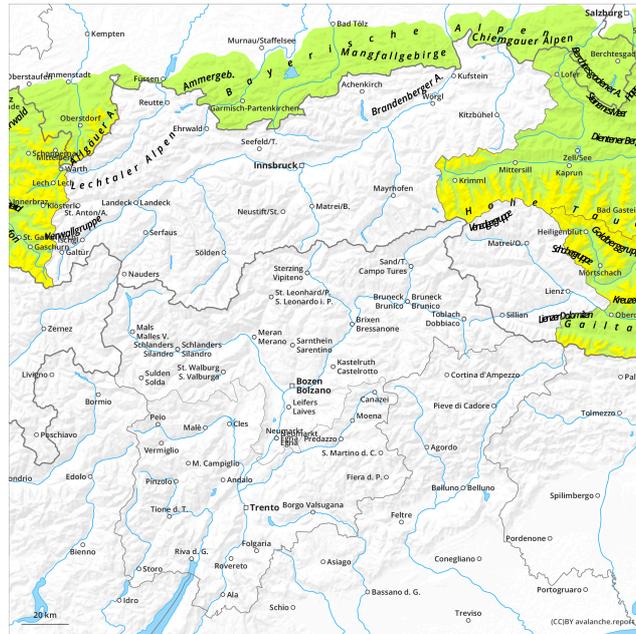
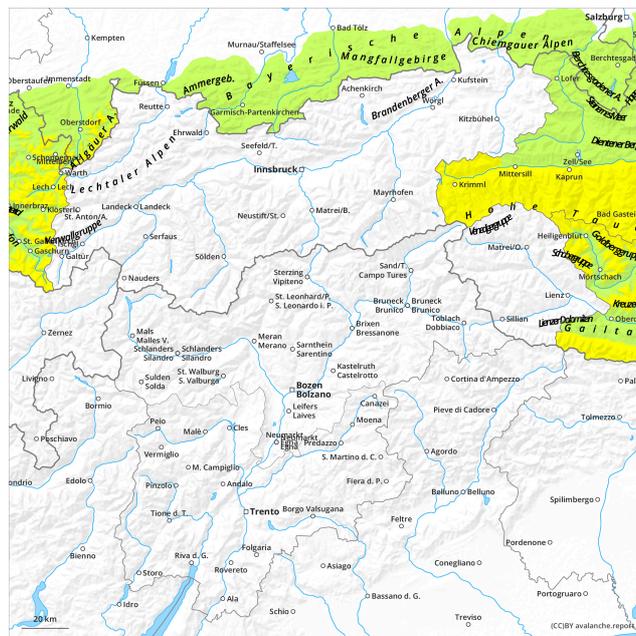


Tageszeitliche Zunahme der Lawinengefahr

Vormittag

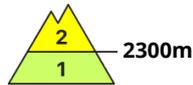
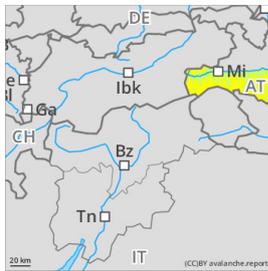


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025

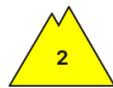
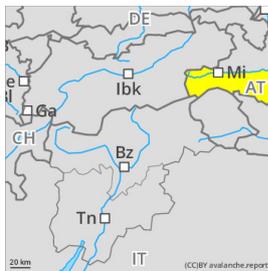


Altschnee



2300m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



2400m



Altschnee



2300m

Tageszeitliche Zunahme der Nassschneeaktivität. Im Hochgebirge Vorsicht vor verstecktem Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die tageszeitliche Erwärmung und Sonneneinstrahlung führen zu einer Zunahme der Lawinengefahr im Tagesverlauf. In der Früh ist die Lawinengefahr über 2300 m mäßig, darunter gering. Im Tagesverlauf steigt sie in allen Höhenlagen auf mäßig an. Unter 2400 m sind im Tagesverlauf zunehmend kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen in Steilhängen aller Expositionen möglich. An noch nicht entladenen Sonnenhängen auch darüber. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich spontan aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände lösen. Oberhalb von etwa 2300 m können stellenweise noch trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen und wenig befahrenen Hängen der Expositionen Nordwest bis Nordost. Lawinen können im schwachen Altschnee an- oder durchreißen und somit mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Schneedecke kühlt über Nacht aus und bildet einen meist tragfähigen Harschdeckel. Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke jedoch wieder auf und verliert zunehmend an Bindung. An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen bestehen innerhalb des Altschneefundaments mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Auch feuchte Schneebretter können sonenseitig auf einer der obersten Krusten im

Altschnee abrutschen.

Wetter

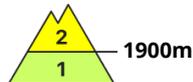
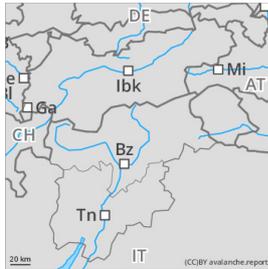
In der Nacht auf Freitag klart es verbreitet. Der Freitag bringt am Vormittag viel Sonnenschein. Ab den Mittagsstunden breiten sich von Südosten her nach und nach Wolkenfelder aus. Im Lauf des Nachmittags kann es in höheren Lagen auch zu Sichteinschränkungen kommen. Am späteren Nachmittag können vor allem entlang des Hauptkamms bis zum Dachstein auch ein paar Regentropfen fallen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2000 m. Der Wind weht überwiegend schwach aus unterschiedlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf etwa 3 Grad, in 3000 m auf -4 Grad. In der Nacht auf Samstag schneit es dann immer wieder, die Schneefallgrenze sinkt auf 1700 bis 1500 m ab.

Tendenz

Über Nacht ist es dicht bewölkt, die Schneedecke kann kaum auskühlen. Über Nacht setzt Schneefall ein. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



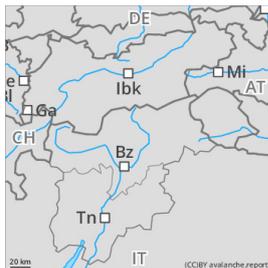
Altschnee



Nassschnee



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1900 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag ziehen von Slowenien her rasch dichtere Wolkenfelder auf, teils geraten Gipfel in Nebel. Am späteren Nachmittag kann es schon leichten Niederschlag mit einer Schneefallgrenze um 2000 m geben. Der Wind weht mäßig aus Nordwest bis Nordost mit Spitzen bis 50 km/h. In 2000 m hat es +2 Grad und in 1000 m bis 11 Grad.

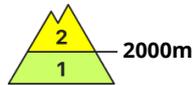
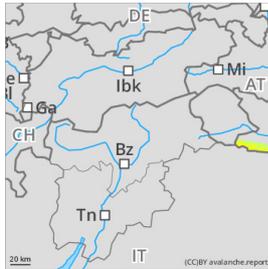
Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 29. März 2025 →



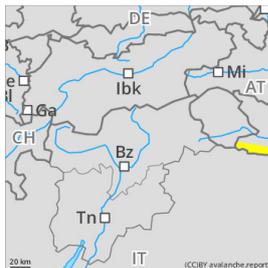
Altschnee



Nassschnee



Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, 29. März 2025 →



Nassschnee



Altschnee



Nassschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne kleine bis mittlere nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders an extrem steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Im

mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf ungünstigen Schichten.

Wetter

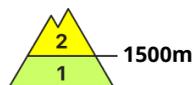
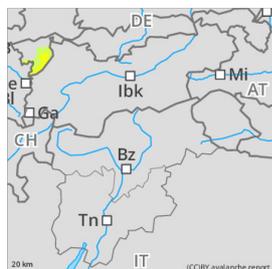
Am Freitag zeigt sich länger die Sonne und es herrschen gute Sichtverhältnisse. Der Wind weht mäßig aus Nordwest bis Nordost mit Spitzen bis 50 km/h. In 2000 m hat es um +2 Grad und in 1000 m bis 11 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschnee



Nassschnee



Gleitschneelawinen sind zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein, können vereinzelt aber auch mittelgroß werden.

Zudem ist im Tagesverlauf und vor allem mit Sonneneinstrahlung die Selbstausslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

Vereinzelt können in den Hochlagen kammnah an sehr steilen Hängen der Hangrichtungen West über Nord bis Ost kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

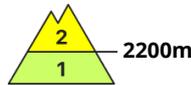
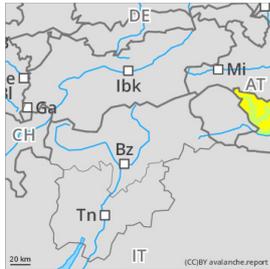
Auf der durchfeuchteten Schneedecke bildet sich mit der Abstrahlung in der teils klaren Nacht ein tragfähiger Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Zum Boden hin ist die Schneedecke vielerorts nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. In den Hochlagen liegen oberflächlich wenige Zentimeter lockerer Schnee. Einzelne, kleine Tribschneelinsen haben sich gebildet. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann vereinzelt eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen am Samstag mit den angekündigten Neuschneefällen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Altschnee



2200m

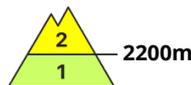
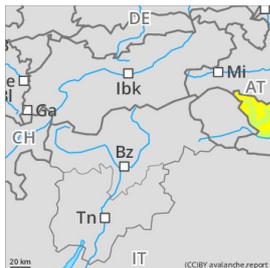


Nassschnee



2200m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Altschnee



2200m



Nassschnee



2600m

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf. Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag besonders an Felswandfüßen einzelne meist kleine nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies besonders ab dem Mittag. Vorsicht an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise reduziert.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf besonders an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf ungünstigen Schichten.

Wetter

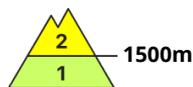
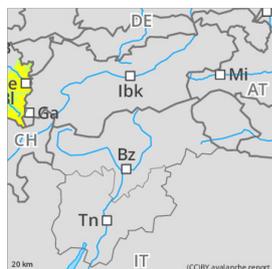
Am Freitag zeigt sich länger die Sonne und es herrschen gute Sichtverhältnisse. Der Wind weht mäßig aus Nordwest bis Nordost mit Spitzen bis 50 km/h. In 3000 m hat es rund -6, in 2000 m +2 Grad, in 1000 m bis 11 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Vorsicht im schattseitigen Steilgelände. Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberflächennahe Schwachschichten sind vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. In hochgelegenen Kammbereichen sind kleinräumig frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem ist weiterhin die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen sowie nasser Lawinen gegeben.

Schneedecke

Die Nacht verläuft im Gebirge gering bewölkt bis wolkenlos und somit kühlt die Schneeoberfläche ab und gefriert tragfähig. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung weicht der Harschdeckel wieder auf. In höheren Kammlagen wurde kleinräumig etwas Tribschnee gebildet. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen sind oberflächennahe, oft kantige Zwischenschichten teilweise noch störfähig. Eine zusammenhängende Schneedecke ist schattseitig meist nur noch oberhalb ca. 1400 m anzutreffen. Diese ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund möglich. Südseitig ist die Schneedecke großteils bereits ausgeapert bzw. in hohen Lagen bereits lückenhaft.

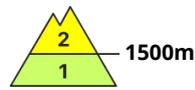
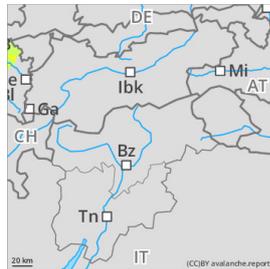
Wetter

Es scheint von der Früh an die Sonne, zunächst von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Im Laufe des Nachmittags tauchen erste Wolken auf, die gegen Abend mehr werden. Temperaturen in 2000m: -4 bis +2 Grad, Höhenwind: nachlassender Ostwind, nachmittags nur mehr schwach windig aus West.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Gleitschneelawinen. Nassschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

An sehr steilen glatten Hängen aller Expositionen können sich kleine, vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen von selbst lösen. Im Tagesverlauf ist die Selbstausslösung kleiner Nassschneelawinen möglich. Zudem sind vereinzelte trockene Schneebrettauslösungen durch Wintersportler mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Die Nacht verläuft im Gebirge gering bewölkt bis wolkenlos und somit kühlt die Schneeoberfläche ab und gefriert tragfähig. Im unteren Rheintal und im Vorderwald kann Hochnebel die Abstrahlung reduzieren. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung weicht der Harschdeckel wieder auf. In hohen Kammlagen wurde kleinräumig etwas Trieb Schnee gebildet. Eine zusammenhängende Schneedecke ist schattseitig meist nur noch oberhalb ca. 1400 m anzutreffen. Diese ist bis in höhere Lagen feucht und durch Regen etwas geschwächt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund möglich. Südseiten sind großteils bereits ausgeapert bzw. schneefrei.

Wetter

Es scheint von der Früh an die Sonne, zunächst von einem nahezu wolkenlosen Himmel. Im Laufe des Nachmittags tauchen erste Wolken auf, die gegen Abend mehr werden. Temperaturen in 2000m: -4 bis +2 Grad, Höhenwind: nachlassender Ostwind, nachmittags nur mehr schwach windig aus West.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen aus sehr steilem Gelände bilden die Hauptgefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind unterhalb von etwa 2400 m meist kleine, nasse Lockerschneelawinen aus sehr bis extrem steilem Gelände aller Expositionen möglich. Die Gleitschneeaktivität nimmt etwas zu, aus steilem Grasmattengelände sind kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Oberhalb von etwa 2300 m gibt es nur mehr vereinzelte Gefahrenstellen, wo noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Absturzgefahr überwiegt generell die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke kühlt über Nacht aus und bildet einen meist tragfähigen Harschdeckel. Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke jedoch wieder auf und verliert zunehmend an Bindung. In hohen Lagen ist das Altschneefundament schattseitig kleinräumig schlecht, meist fehlt jedoch das überlagernde Brett.

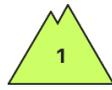
Wetter

In der Nacht auf Freitag klart es verbreitet. Der Freitag bringt am Vormittag viel Sonnenschein. Ab den Mittagsstunden breiten sich von Südosten her nach und nach Wolkenfelder aus. Im Lauf des Nachmittags kann es in höheren Lagen auch zu Sichteinschränkungen kommen. Am späteren Nachmittag können vor allem entlang des Hauptkamms bis zum Dachstein auch ein paar Regentropfen fallen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2000 m. Der Wind weht überwiegend schwach aus unterschiedlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 2000 m auf etwa 3 Grad, in 3000 m auf -4 Grad. In der Nacht auf Samstag schneit es dann immer wieder, die Schneefallgrenze sinkt auf 1700 bis 1500 m ab.

Tendenz

Über Nacht ist es dicht bewölkt, die Schneedecke kann kaum auskühlen. Über Nacht setzt Schneefall ein. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Einzelne Nassschneelawinen bzw. trockene Lawinen in den höheren Lagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist nochmals gering. Bis in die höheren Lagen sind aus nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen im Tagesverlauf verstärkt feuchte bis nasse Lockerschneelawinen möglich. Je nach noch vorhandener Schneemenge sind diese überwiegend klein, teils auch mittelgroß. Weiterhin können in schatt- und nordseitigen, sehr steilen Hochlagen vereinzelt überwiegend kleine Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt und bis hoch hinauf feucht. Über Nacht kann sich die Schneedecke oberflächlich ein wenig festigen, weicht aber rasch wieder auf. In schattseitigen sehr hohen Lagen sind zum Teil weiche, lockere kantige Schichten eingelagert. In den mittleren sowie höheren Lagen ist eine nur geringmächtige Schneedecke vorhanden.

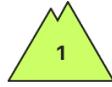
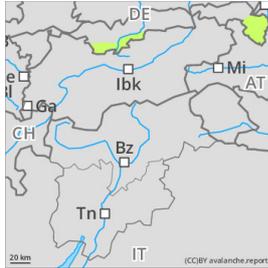
Wetter

Der Freitag bringt bis über Mittag einiges an Sonnenschein, dann breiten sich hohe Wolkenfelder aus. Später am Tag kann es in den Hochlagen zu Sichteinschränkungen kommen. Der Wind weht meist schwach aus nördlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 1500 m von -1 auf 6 Grad, in 2000 m auf 3 Grad. Am Samstag fällt häufig Regen oder Schnee, welcher sich im Tagesverlauf noch intensiviert. Die Sicht ist meist eingeschränkt. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 und 1700 m. Der Wind weht meist mäßig bis lebhaft aus West bis Nord. Die Temperaturen liegen in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Tendenz

Zeitweise auch stärkerer Schneefall und starker Wind lassen die Lawinengefahr deutlich ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Vor allem mit Sonneneinstrahlung sind kleine Lockerschneelawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Im extrem steilen Gelände können sich im Tagesverlauf kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind nicht auszuschließen.

Vereinzelt können in den Hochlagen kammnah an sehr steilen Hängen der Hangrichtungen West über Nord bis Ost kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

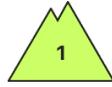
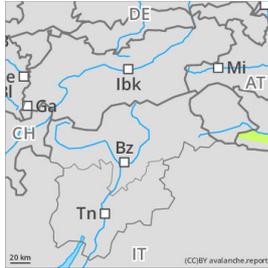
Schneedecke

Auf der durchfeuchteten Schneedecke bildet sich mit der Abstrahlung in der teils klaren Nacht ein tragfähiger Harschdeckel, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Zum Boden hin ist die Schneedecke vielerorts nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. In den Hochlagen liegen oberflächlich wenige Zentimeter lockerer Schnee. Einzelne, kleine Tribschneelinsen haben sich gebildet. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann vereinzelt eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr am Samstag mit dem angekündigten Neuschnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Nassschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

An extrem steilen Hängen sind meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind am Nachmittag einzelne meist kleine nasse Schneebrettlawinen möglich. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Zudem sollten kleine Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise gut. Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Am Freitag zeigt sich länger die Sonne und es herrschen gute Sichtverhältnisse. Der Wind weht mäßig aus Nordwest bis Nordost mit Spitzen bis 50 km/h. In 2000 m hat es um +2 Grad und in 1000 m bis 11 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr.

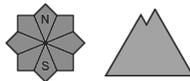
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Leichter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering und steigt im Tagesverlauf leicht an. Mit tageszeitlicher Erwärmung und etwas Sonneneinstrahlung können sich überwiegend kleine, vereinzelt mittelgroße, nasse Lockerschneelawinen lösen. Gefahrenstellen befinden sich besonders in noch nicht entladenen, steilen Rinnen und Hängen aller Expositionen.

Schwachschichten im Altschnee können nur sehr vereinzelt in extrem steilen, schattseitigen Hochlagen durch große Zusatzbelastung gestört werden und zu trockenen Schneebrettlawinen führen.

Schneedecke

Über Nacht kann sich die Schneedecke oberflächlich verfestigen. Tagsüber weicht die bis zum Fundament oft feuchte Schneedecke auf und verliert an Festigkeit. In steilen Schatthängen der Hochlagen existieren kleinräumig kantig aufgebaute Schwachschichten innerhalb des Schneedeckenfundaments.

Wetter

Die Nacht auf Freitag verläuft niederschlagsfrei und es gibt oft nur wenig Wolken, auch in der ersten Tageshälfte ist es in weiten Teilen noch recht sonnig. Der Zwischenhochdruckeinfluss lässt aber nach und von Südosten nimmt die Bewölkung schon am Vormittag zu, das Randgebirge steckt zunehmend im Nebel und ab Mittag gibt es hier vereinzelt Regenschauer. Ab Mittag breiten sich Nebel und Wolken auf die Zentralalpen und die Nordalpen aus, am längsten sonnig bleibt es im Toten Gebirge. Bei mäßigem bis lebhaftem Wind aus Nordost ist es vorübergehend etwas milder mit Mittagswerten in 2000 m zwischen +1 und +3 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag stellt sich das Wetter um, bei einer Schneefallgrenze von ca. 1200 m im Norden und ca. 1500 m im Süden fallen auf den Bergen bis zum Abend 10 - 30 cm Neuschnee, am meisten in den

nördlichen Staulagen. Die Sichtbedingungen sind schlecht. Der Wind aus nördlichen Richtungen legt im Tagesverlauf etwas zu. Die Lawinengefahr steigt speziell in höheren Lagen an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 29. März 2025



Nassschnee



Vereinzelt Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit zunehmender Durchfeuchtung sind kleine Lockerschneelawinen nicht ganz auszuschließen. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in nicht entladenen, steilen Rinnen und Hängen aller Expositionen.

Schneedecke

Über Nacht kann sich die Schneedecke oberflächlich verfestigen. Tagsüber weicht die bis zum Fundament oft feuchte Schneedecke auf und verliert an Festigkeit.

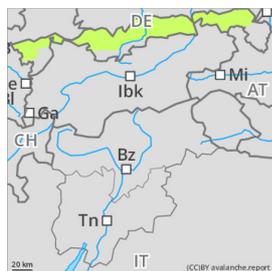
Wetter

Die Nacht auf Freitag verläuft niederschlagsfrei und es gibt oft nur wenig Wolken, auch in der ersten Tageshälfte ist es in weiten Teilen noch recht sonnig. Der Zwischenhochdruckeinfluss lässt aber nach und von Südosten nimmt die Bewölkung schon am Vormittag zu, das Randgebirge steckt zunehmend im Nebel und ab Mittag gibt es hier vereinzelt Regenschauer. Ab Mittag breiten sich Nebel und Wolken auf die Zentralalpen und die Nordalpen aus, am längsten sonnig bleibt es im Toten Gebirge. Bei mäßigem bis lebhaftem Wind aus Nordost ist es vorübergehend etwas milder mit Mittagswerten in 2000 m zwischen +1 und +3 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Samstag stellt sich das Wetter um, bei einer Schneefallgrenze von ca. 1500 m fallen auf den Bergen bis zum Abend um 15 cm Neuschnee. Die Lawinengefahr steigt etwas an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Morgens teils hart gefrorene Schneeoberflächen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Vereinzelt können sich im Tagesverlauf aus dem extrem steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind möglich.

Schneedecke

In der teils klaren Nacht bildet sich ein Harschdeckel an der Schneeoberfläche, der im Tagesverlauf wieder aufweicht. Zum Boden hin ist die Schneedecke nass und kann auf glattem Untergrund ins Gleiten geraten. Eine zusammenhängende Schneedecke findet sich meist nur mehr in den Schattseiten ab etwa 1500 m. Die Südseiten sind häufig fast schneefrei.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr am Samstag mit Regen und Neuschnee.